



BERLINER EFFEKTEGESELLSCHAFT
AKTIENGESELLSCHAFT

HALBJAHRESBERICHT 2023

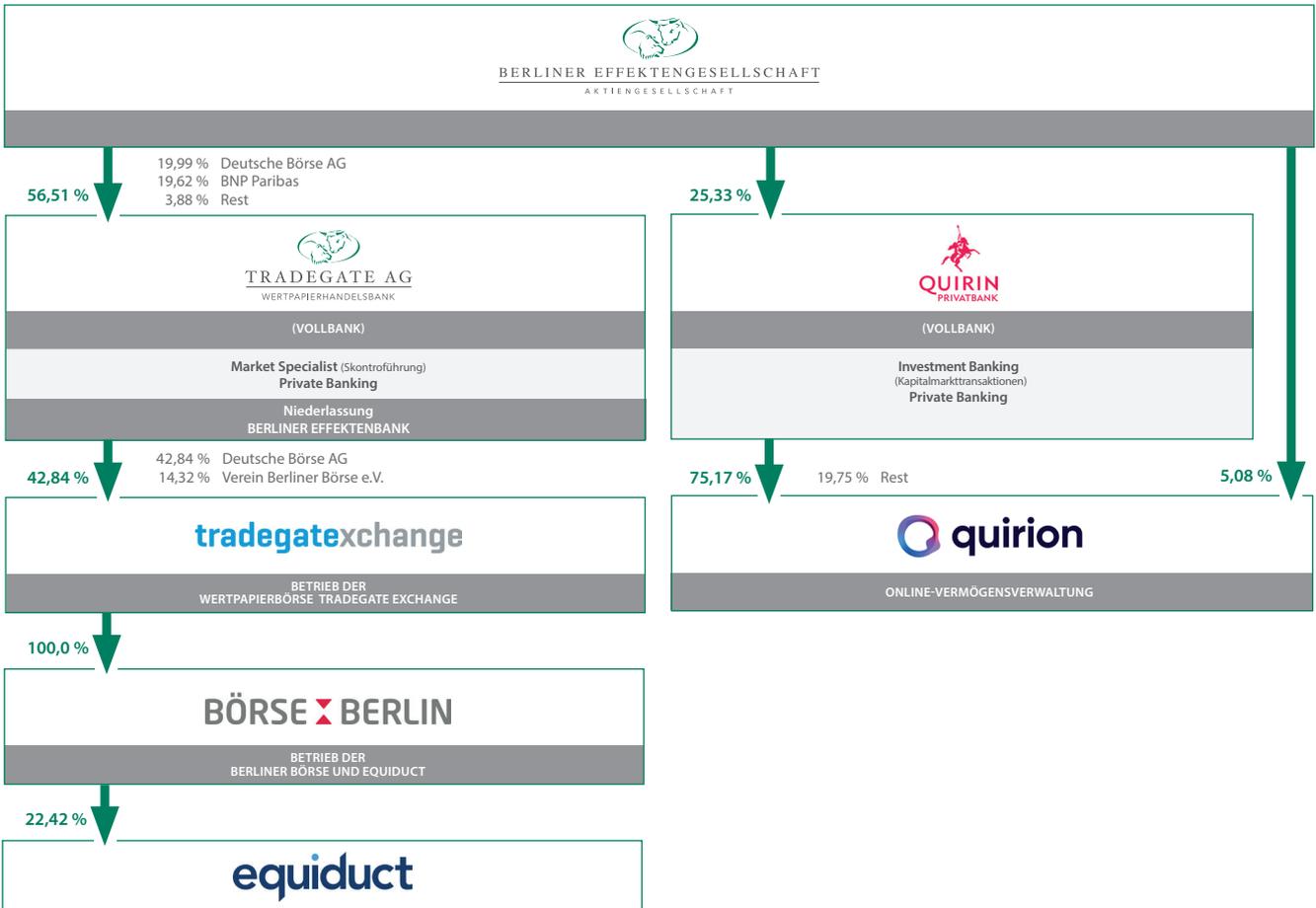
DES KONZERNS

INHALT

04	Konzernstruktur
05	Aktionärsstruktur, Unternehmensdaten, Kennzahlen
05	Kursentwicklung der Aktie der Berliner Effektengesellschaft AG
05	Vorstand und Aufsichtsrat
05	Termine
06	Gewinn- und Verlustrechnung
07	Gewinn- und Verlustrechnung Halbjahresübersicht
08	Aktiva
09	Passiva
10	Anhang
13	Zwischenlagebericht
15	Lageplan, Impressum



KONZERNSTRUKTUR (STAND JUNI 2023)



WKN 522 130, ISIN DE0005221303 (notiert im Basic Board)

AKTIONÄRSSTRUKTUR PER 30. JUNI 2023

30,25 %	H.T.B. Unternehmensbeteiligungen GmbH
56,61 %	Holger Timm
13,14 %	Streubesitz

UNTERNEHMENS DATEN PER 30. JUNI 2023

Marktkapitalisierung:	1,02 Mrd. €
Anzahl der Aktien:	13.328.290
Streubesitz:	13,14 % = 1.751.236
Rechnungslegung:	HGB
Bilanzsumme:	392.510 T€
Anzahl der Mitarbeiter:	161

KENNZAHLEN PER 30. JUNI 2023

Ergebnis je Aktie:	1,06 €
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge/Rohertrag:	2,98 %
Provisionsüberschuss/Rohertrag:	1,07 %
Handelsergebnis/Rohertrag:	95,80 %
Cost/Income-Ratio:	67,27 %
Eigenkapitalquote *1:	68,02 %

KENNZAHLEN PER 30. JUNI 2022

Ergebnis je Aktie:	2,50 €
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge/Rohertrag:	- 1,89 %
Provisionsüberschuss/Rohertrag:	0,77 %
Handelsergebnis/Rohertrag:	100,09 %
Cost/Income-Ratio:	46,52 %
Eigenkapitalquote *1:	63,41 %

KURSENTWICKLUNG DER BEG AKTIE

BERLINER EFFEKTENGESELLSCHAFT AG (WKN 522 130, ISIN DE0005221303)



„NET-ASSET-VALUE“

DER BÖRSENNOTIERTEN KONZERNGESELLSCHAFTEN UND BETEILIGUNGEN DER BERLINER EFFEKTENGESELLSCHAFT AG ZUM 30. JUNI 2023

	Aktienzahl in BEG-Bestand 30.06.2023	Kurs FFM 30.06.2023	rechnerischer Wert 30.06.2023
Tradegate AG	13.790.391	109,00 €	1.503.152.619 €
Quirin Privatbank AG	10.996.373	4,04 €	44.425.347 €
Anzahl BEG-Aktien per 30.06.2023			13.328.290 Stück
Rechnerischer Wert der zwei börsennotierten Konzerngesellschaften/Beteiligungen 30.06.2023			1.547.577.966 €
Rechnerischer Wert je BEG-Aktie 30.06.2023			116,11 €
Kurs der BEG-Aktie am 30.06.2023			76,50 €

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Stand: 30.06.2023

Vorstand

Holger Timm, Vorsitzender
Karsten Haesen, Mitglied
Max Timm, Mitglied

Aufsichtsrat

Frank-Uwe Fricke, Vorsitzender
Prof. Dr. Jörg Franke
Dr. Wolfgang Janka

TERMINE

1. Dezember 2023 | 17.00 Uhr Aktionärsveranstaltung in Berlin

*1 inkl. Fonds für allg. Bankrisiken

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (gem. DRS 16) BERLINER EFFEKTEGESELLSCHAFT AG, Berlin	in T€	in T€	Veränderungen	
	01.01.2023 – 30.06.2023	01.01.2022 – 30.06.2022		
Zinserträge	2.350	- 867	1.483	-
Zinsaufwendungen	- 650	- 814	- 164	- 20,15 %
Laufende Erträge	-	-	-	0,00 %
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	90	919	- 829	- 90,21 %
Provisionserträge	845	912	- 67	- 7,35 %
Provisionsaufwendungen	- 234	- 227	7	3,08 %
Nettoertrag des Handelsbestands	54.707	88.949	- 34.242	- 38,50 %
Sonstige betriebliche Erträge	2.060	1.237	823	66,53 %
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	- 36.436	- 39.980	- 3.544	- 8,86 %
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagen	- 1.982	- 1.364	618	45,31 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 49	- 3	46	1533,33 %
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	-	-	0,00 %
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	-	-	0,00 %
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-	-	-	0,00 %
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	-	-	-	0,00 %
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	20.701	48.762	- 28.061	- 57,55 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 6.849	- 15.138	- 8.289	- 54,76 %
Sonstige Steuern, soweit nicht unter „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen	268	-	268	0,00 %
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	14.120	33.624	- 19.504	- 58,01 %
Ergebnisanteil fremde Gesellschafter	- 7.010	- 15.258	- 8.248	- 54,06 %

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG HALBJAHRESÜBERSICHT BERLINER EFFEKTEGESELLSCHAFT AG, Berlin	in T€ 01.01.2023 – 30.06.2023	in T€ 01.07.2022 – 31.12.2022	in T€ 01.01.2022 – 30.06.2022
Zinserträge	2.350	348	- 867
Zinsaufwendungen	- 650	- 503	- 814
Laufende Erträge	-	-	-
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	90	433	919
Provisionserträge	845	1.098	912
Provisionsaufwendungen	- 234	- 221	- 227
Nettoertrag des Handelsbestands	54.707	51.834	88.949
Sonstige betriebliche Erträge	2.060	2.323	1.237
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	- 36.436	- 30.803	- 39.980
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	- 1.982	- 1.826	- 1.364
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 49	- 1.473	- 3
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	- 293	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	161	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-	-	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	-	-	-
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	20.701	21.078	48.762
Zuführungen / Auflösungen Fonds allgemeiner Bankrisiken	-	- 8.102	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 6.849	- 8.410	- 15.138
Sonstige Steuern, soweit nicht unter „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen	268	- 12	-
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	14.120	4.554	33.624
Anteile fremder Gesellschafter am Jahresüberschuss / -fehlbetrag	- 7.010	- 4.948	- 15.258

ZWISCHENBILANZ: AKTIVA (gem. DRS 16) BERLINER EFFEKTEGESELLSCHAFT AG, Berlin zum 30. Juni 2023	in T€	in T€	Veränderungen	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023 zu 31.12.2022	
Kassenbestand	227	171	56	32,7 %
Guthaben bei Zentralnotenbanken	83.715	82.991	724	0,9 %
Forderungen an Kreditinstitute	147.509	185.804	- 38.295	-20,6 %
täglich fällig	147.509	185.804	- 38.295	-20,6 %
andere Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	0,0 %
Forderungen an Kunden	1.247	1.187	60	5,1 %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-	-	-	0,0 %
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1	1	-	0,0 %
Handelsbestand	24.080	8.609	15.471	179,7 %
Beteiligungen	560	560	-	0,0 %
Anteile an assoziierten Unternehmen	30.859	30.648	211	0,7 %
Immaterielle Anlagewerte	19.625	19.064	561	2,9 %
Sachanlagen	6.548	4.540	2.008	44,2 %
Sonstige Vermögensgegenstände	77.055	58.147	18.908	32,5 %
Rechnungsabgrenzungsposten	743	146	597	408,9 %
Aktive latente Steuern	341	303	38	12,5 %
Summe Aktiva	392.510	392.171	339	0,1 %

ZWISCHENBILANZ: PASSIVA (gem. DRS 16) BERLINER EFFEKTEGESELLSCHAFT AG, Berlin zum 30. Juni 2023	in T€ 30.06.2023	in T€ 31.12.2022	Veränderungen 30.06.2023 zu 31.12.2022	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.121	11.307	- 9.186	- 81,2 %
täglich fällig	2.121	11.307	- 9.186	- 81,2 %
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	-	-	-	0,0 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	62.426	59.040	3.386	5,7 %
täglich fällig	62.426	59.040	3.386	5,7 %
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	-	-	-	0,0 %
Handelsbestand	18.055	3.662	14.393	393,0 %
Sonstige Verbindlichkeiten	4.683	2.353	2.330	99,0 %
Rechnungsabgrenzungsposten	9.614	9.806	- 192	- 2,0 %
Passive latente Steuern	-	-	-	0,0 %
Rückstellungen	28.619	19.801	8.818	44,5 %
Steuerrückstellungen	102	-	102	0,0 %
andere Rückstellungen	28.517	19.801	8.716	44,0 %
Fonds für allgemeine Bankrisiken	77.277	77.277	-	0,0 %
Eigenkapital	189.715	208.925	- 19.210	- 9,2 %
gezeichnetes Kapital	13.274	13.302	-28	- 0,2 %
Rücklagen	115.951	113.411	2.540	2,2 %
Bilanzgewinn / -verlust	7.110	17.875	- 10.765	- 60,2 %
nicht beherrschende Anteile	53.380	64.337	- 10.957	- 17,0 %
Summe Passiva	392.510	392.171	339	0,1 %
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	55	55	-	0,0 %

1. Anhang (verkürzt)

Dieser Zwischenabschluss wurde unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute aufgestellt. Der für Konzernabschlüsse nach dem HGB geltende Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 16 wurde, soweit einschlägig, auf diesen Zwischenabschluss angewandt.

Zum 30. Juni hat sich die Bilanzsumme des Konzerns nur unwesentlich erhöht. Treiber der Zunahme waren auf der Aktivseite die sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Handelsbestand. Dem gegenüber gingen die Forderungen gegenüber Kreditinstituten zurück. Die Wertpapiere des Handelsbestands, die in separaten Posten der Aktiv- und der Passivseite der Bilanz ausgewiesen werden, sind sowohl auf der Aktivseite, wie auch auf der Passivseite gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2022 deutlich erhöht. Die Bewertung erfolgt zum Tageswert abzüglich eines Risikoabschlags.

In den sonstigen Vermögensgegenständen, die sich um 32 % erhöht haben, sind 73.571 T€ (ggü. 54.853 T€ am 31. Dezember 2022) Forderungen an das Finanzamt aus Ertragsteuern enthalten.

Auf der Passivseite der Bilanz haben im Wesentlichen der Handelsbestand und Rückstellungen zur Erhöhung der Bilanzsumme beigetragen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken hingegen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten, die sich fast verdoppelt haben, sind in Höhe von 1.645 T€ (ggü. 1.793 T€ am 31. Dezember 2022) Verbindlichkeiten für bezogene Lieferungen und Leistungen. Ferner enthält der Bilanzposten 357 T€ (ggü. 358 T€ am 31. Dezember 2022) abzuführende Lohn- und Kirchensteuer.

Die Aufgliederung der anderen Rückstellungen ist der folgenden Aufstellung zu entnehmen:

Rückstellungen für	in T€ 30.06.2023	in T€ 31.12.2022
Personalaufwendungen	13.747	12.110
Vermittlungsprov. / Marketingzuschuss	7.376	497
Wertpapierabwicklungsdienstleistungen	4.262	4.079
Kosten des Jahresabschlusses	649	455
Rückbaumaßnahmen	612	612
Umlagen der Bankenaufsicht	365	365
Beratungs-, Prüfungsleistungen	365	350
Verbandsbeiträge	356	607
Mietnebenkosten, Strom	115	102
Sonstige Aufwendungen	670	624
Summe	28.517	19.801

Die Zusammensetzung bestimmter Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ist nachfolgend dargestellt.

Die Provisionserträge setzen sich wie folgt zusammen:

Provisionserträge	in T€ 1. Halbjahr 2023	in T€ 1. Halbjahr 2022
Specialist Service Fee, Courtageertrag	198	289
Übrige	647	658
Gesamt	845	912

Die Provisionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Provisionsaufwendungen	in T€ 1. Halbjahr 2023	in T€ 1. Halbjahr 2022
Courtageaufwand	- 29	- 32
Übrige	- 205	- 195
Gesamt	- 234	- 227

Der Nettoertrag des Handelsbestands setzt sich aus den Erträgen und den Aufwendungen des Handelsbestands zusammen. Die wesentlichen Posten der Erträge des Handelsbestands sind:

Erträge des Handelsbestands	in T€ 1. Halbjahr 2023	in T€ 1. Halbjahr 2022
Kursgewinne Wertpapiere	156.103	266.339
Kursdifferenzen aus Aufgabengeschäften	122	839
Laufende Erträge aus Wertpapieren des Handelsbestands	527	502
Übrige	9.759	11.715
Gesamt	166.511	279.395

Die wesentlichen Posten des Aufwands des Handelsbestands sind:

Aufwendungen des Handelsbestands	in T€ 1. Halbjahr 2023	in T€ 1. Halbjahr 2022
Kursverluste Wertpapiere	- 68.298	- 128.810
Kursdifferenzen aus Aufgabengeschäften	- 115	- 805
Provisionsaufwendungen des Handelsbestands	- 35.334	- 46.779
Übrige	- 8.057	- 14.052
Gesamt	- 111.804	- 190.446

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen gliedern sich wie folgt:

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	in T€ 1. Halbjahr 2023	in T€ 1. Halbjahr 2022
Löhne und Gehälter	- 16.190	- 15.117
Soziale Abgaben	- 1.367	- 1.178
Personalaufwand gesamt	- 17.557	- 16.295
Raumkosten	- 1.193	- 747
Börseninformationsdienste	- 2.009	- 1.994
Kosten Handelssysteme, Schlussnotengeb. Börsen	- 1.175	- 1.705
Übrige	- 14.502	- 19.239
Andere Verwaltungsaufwendungen	- 18.879	- 23.685
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	- 36.436	- 39.980

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten in geringem Maße Zuführungen zu aktiven latenten Steuern.

2. Zwischenlagebericht (verkürzt)

2.1 Grundlagen

Hinsichtlich der Organisation und der Geschäftsfelder ist keine Veränderung gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 erfolgt.

Das Marktumfeld für den Aktienhandel mit Privatanlegern bleibt zwar grundsätzlich positiv, hatte sich gegenüber den Rekordjahren 2020 und 2021 mit Beginn des Ukraine-Krieges aber deutlich eingetrübt. Die Kombination verschiedener Krisen in Verbindung mit der hohen Inflationsrate haben bei den Privatanlegern ab Mai 2021 eine gewisse Verunsicherung und abwartende Haltung verursacht. Die schnelle Zinswende wird sicher teilweise dazu führen, dass potenzielle Anleger wenn auch geringe, aber doch sichere Zinseinnahmen gegenüber Aktien- oder ETF-Sparplänen bevorzugen, obwohl die Zinsen nicht die höhere Inflationsrate ausgleichen können. Da mittel- und langfristig trotzdem von wieder ansteigenden Umsätzen der Privatanleger auszugehen ist, bleibt der Wettbewerbsdruck hoch und es drängen weiter neue Online-Broker in den Markt, die nicht immer mehrere oder alle Börsen- und Handelsplätze anbinden werden. Im ersten Halbjahr ist ein Verbot von sogenanntem „payment for orderflow“ auf europäischer Ebene bis spätestens zum Jahr 2026 beschlossen worden. Wie genau die Ausgestaltung dieser Verbote aussehen wird und inwieweit dies zu Veränderungen der Geschäftsmodelle der verschiedenen Marktteilnehmer führen wird, lässt sich jetzt noch nicht absehen. Für den Konzern, insbesondere die Tradegate AG, sind jedenfalls keine negativen Auswirkungen zu erwarten. Sie selbst erhält keine Zahlungen, sondern leistet teilweise solche Zahlungen und wird auch nach entsprechenden Verboten weiter der Anbieter ohne Gebühren, mit höchster Qualität an der tradegatexchange bleiben. Die Strukturen im Finanzdienstleistungsbereich, gerade mit Privatanlegern, verändern sich weiter zunehmend und der Wettbewerbsdruck bleibt hoch. Viele neue Unternehmen haben die Schwelle zur Profitabilität noch nicht erreicht und die Nachfinanzierung von Investoren wird sicher schwieriger bzw. die Bewertungen sind bereits deutlich zurückgegangen. Die Tradegate AG hat daher ihre Investitionen deutlich verstärkt, um auch in einem sich verändernden Marktumfeld mit neuen Wettbewerbern, aber auch neuen Kunden ihre führende Position als Dienstleister für Privatanleger zu behaupten und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

2.2 Wirtschaftsbericht

Das 1. Halbjahr verlief für den Konzern trotz deutlicher Umsatzrückgänge insgesamt zufriedenstellend bzw. lag im Rahmen der zur erwartenden Rückgänge gegenüber dem Vorjahr, da in den ersten 3 Monaten im Vorjahr vor Beginn des Ukraine-Krieges noch sehr hohe Umsätze zu verzeichnen waren. Im ersten Halbjahr ist die Zahl der Transaktionen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 28,9 % auf 18,87 Mio. Transaktionen gesunken. Das entsprechende Tradevolumen ist um 29,2 % auf 122,78 Mrd. € gesunken. Das durchschnittliche Tradevolumen je Transaktion ist nur wenig verändert. Diese erwartbaren Rückgänge resultieren aus den ersten vier Monaten mit Umsatzabnahmen zwischen 30 % und 41 %. Im Mai betrug der Umsatzrückgang nur noch 12,2 %, im Juni ergab sich erstmals seit Kriegsbeginn wieder ein leichtes Umsatzplus von gut 7 %.

Im ersten Halbjahr sind aufgrund der unklaren mehrfachen Krisensituation mit eventuell drohender Rezession und der abwartenden Haltung vieler Anleger in den meisten Märkten relativ ruhige Seitwärtsbewegungen zu beobachten. Sehr volatile Umsatzspitzenreiter der Vorjahre stehen nicht mehr im Fokus der Privatanleger. Daraus hat sich im ersten Halbjahr ein Rückgang bei den Brutto- und Nettomargen ergeben, der durch den zusätzlichen Wettbewerbsdruck noch verstärkt wurde.

Die Zahl der beschäftigten Mitarbeiter erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2022 um drei Mitarbeiter und beträgt zum 30. Juni 2023 161 Personen. Im ersten Halbjahr wurden immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen in Höhe von 3.662 T€ erworben.

Der Jahresüberschuss ist im Vergleich zum Vorjahr um 19.504 T€ zurückgegangen.

Die Personalaufwendungen stiegen aufgrund des höheren Mitarbeiterbestandes und Gehaltsanpassungen im Vergleich zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Der Rückgang der anderen Verwaltungsaufwendungen ist vorwiegend auf die geringeren handelsabhängigen Aufwendungen zurückzuführen.

Das im Zwischenbericht angegebene Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem Konzernjahresüberschuss und der Anzahl der Aktien zum Stichtag.

Die Gesellschaften des Konzerns finanzieren sich sehr stark aus Eigenkapital und dem Fonds für allgemeine Bankrisiken. Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Maklern bestehen im Rahmen der offenen Regulierungen von Courtage und Differenzen aus dem Börsenhandel sowie zu erwartenden Abrechnungen für Wertpapiergeschäfte. Im laufenden Geschäftsjahr haben sich im Privatkundengeschäft keine nennenswerten Veränderungen ergeben.

Die Vermögenslage ist von liquiden Forderungen und von Wertpapieren geprägt.

2.3 Prognose, Chancen-, Risikobericht

Für das zweite Halbjahr ist noch keine klare Verbesserung des Marktumfeldes oder eine schnelle Beendigung der verschiedenen Krisenszenarien zu erwarten und somit auch keine deutliche Verbesserung der Umsatztätigkeit. Dennoch scheinen aufgrund der stabilen Märkte einige Anleger wieder Mut gefasst zu haben und die Handelsumsätze scheinen sich zumindest zu stabilisieren. Nach dem kleinen Umsatzplus im Juni wurde im Juli ein Umsatzplus gegenüber Vorjahr von 22 % erzielt. Eine seriöse Prognose für das Gesamtjahr ist aufgrund des schwierigen Umfeldes nicht möglich, aber die Umsätze des 2. Halbjahres 2022 könnten dieses Jahr nach den vorliegenden Juli- und August-Zahlen übertroffen werden. Selbst bei weiter anziehenden Umsätzen werden die Umsatzrückgänge des 1. Quartals im Gesamtjahr mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht kompensiert werden können. Die umfangreichen Investitionen des Konzerns in Personal, Infrastruktur und neuen Geschäftsfeldern werden voraussichtlich zum Jahresende abgeschlossen, können aber auf der Ertragsseite erst im Laufe des nächsten Jahres beginnen ihre Wirkung zu entfalten. Mit Inbetriebnahme diverser Software würden planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter beginnen, die noch erstmalig in den Jahresabschluss 2023 fallen.

Die dritte wesentliche Beteiligung der Berliner Effektengesellschaft AG ist die Quirin Privatbank AG mit Ihrem „Fin-Tech-Ableger“ quirion AG. In der Gesamtschau sind in der Konzernbilanz der Berliner Effektengesellschaft keine nennenswerten Ergebnisbeiträge aus dem Teilkonzern Quirin Privatbank zu erwarten.

Der Konzern erwartet ein deutlich geringeres aber zufriedenstellendes Konzernergebnis und sieht aktuell keine über das schlechte Marktumfeld hinausgehenden außergewöhnlichen Risiken.



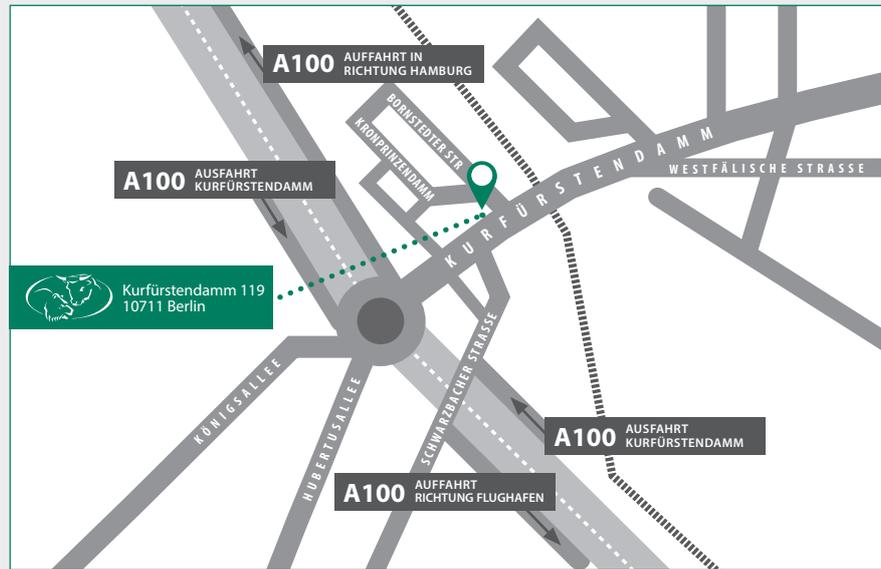
LAGEPLAN

Adresse:
Berliner Effektengesellschaft AG
Kurfürstendamm 119
10711 Berlin

Telefon 030-89 606-0
Telefax 030-89 606-199

Anfahrt:
A100, Ausfahrt „Kurfürstendamm“

Vom Flughafen BER Berlin/Brandenburg
die A113 Richtung Neukölln und dann
die A100 bis Ausfahrt „Kurfürstendamm“



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Berliner Effektengesellschaft AG
Kurfürstendamm 119 | 10711 Berlin | Telefon 030-89 606-0 | Telefax 030-89 606-199

Niederlassung Frankfurt
im Hause der IHK, Börsenplatz 4 | 60313 Frankfurt | Telefon 069-91332-410 | Telefax 069-91332-419

www.effektengesellschaft.de | info@effektengesellschaft.de

www.tradegate.ag | info@tradegate.de

INVESTOR UND PUBLIC RELATIONS:

Catherine Hughes | Telefon 030-89 606-145 | Telefax 030-89 606-134 | chughes@effektengesellschaft.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Foto Titelseite: Sandra Ratkovic



BERLINER EFFEKTENGESELLSCHAFT

AKTIENGESELLSCHAFT